

Über Verheißungen und Zweck der Stundenuhr

Aus einem Brief von Luisa an P. Hannibal

„Ehrwürdiger Vater,

endlich schicke ich Ihnen die Stunden der Passion, die ich aufgeschrieben habe, alles zur Ehre unseres Herrn. Ich füge auch ein weiteres Blatt hinzu, welches die wunderbaren Wirkungen und die schönen Versprechen enthält, welche Jesus an jene richtet, die diese Leidensstunden halten.

Ich glaube, wenn ein Sünder sie betrachtet, dass er sich bekehren wird; wenn er unvollkommen ist, wird er vollkommen werden; wenn er heilig ist, wird er noch heiliger; wenn er in der Versuchung steht, wird er den Sieg erlangen; wenn er leidet, wird er in diesen Stunden die Kraft, die Medizin, den Trost finden. Und wenn seine Seele armselig und schwach ist, wird er geistliche Nahrung finden und den Spiegel, in welchem er sich selbst fortwährend betrachten kann, um sich selbst zu verschönern und sich Jesus, unserem Vorbild, gleichzugestalten.

Die Genugtuung, die Jesus aus der Betrachtung dieser Stunden empfängt, ist dergestalt, dass er sich wünschen würde, dass wenigstens eine Kopie von diesen Betrachtungen in jedem Dorf und in jeder Stadt verweilte und dort geübt würde.

Dadurch würde Jesus in der Tat seine eigene Stimme und seine Gebete in diesen Sühneleistungen wiederholt sehen, so wie er sie während der 24 Stunden seiner schmerzhaften Passion an seinen Vater gerichtet hat.

Und wenn dies in jeder Stadt und in jedem Ort wenigstens von ausreichend vielen Seelen vollzogen würde, dann würde, so scheint Jesus mir zu verstehen zu geben, die göttliche Gerechtigkeit wenigstens teilweise besänftigt, und seine Geißeln würden in diesen traurigen Zeiten des Schmerzes und Blutvergießens zum Teil aufgehoben und gemäßigt.

Ich lasse Sie, Ehrwürdiger Vater, alle dazu aufrufen; mögen Sie auf diese Weise das kleine Werk vollenden, das Jesus mich hat tun lassen.

Ich teile Ihnen auch mit, dass der Zweck dieser Leidensstunden nicht so sehr darin besteht, die Geschichte der Leiden Jesu zu erzählen, denn es gibt schon genug Bücher, welche dieses fromme Thema behandeln, und es wäre nicht notwendig, dazu ein neues zu verfassen. Vielmehr besteht ihr Zweck in der Sühne, indem die verschiedenen Punkte des Leidens unseres Herrn mit den verschiedenen Sünden in Beziehung gebracht werden, um auf diese Weise mit Jesus vereint eine würdige Wiedergutmachung für sie zu leisten, um annähernd all das auszugleichen, was die anderen Seelen Ihm schulden.

Deshalb überlasse ich es Ihnen, ehrwürdiger Vater, den Zweck dieser Schriften in einem Vorwort bekannt zu machen.“

entnommen aus der Webseite www.passioiesus.org, English Language